

Umwelt Erklärung 2018

PARADOR

Standort
Coesfeld (DE)



Standort
Güssing (AT)



PRÄAMBEL

„Wir handeln aus Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit“

Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen haben wir bei Parador ein besonderes Bewusstsein für unsere Umwelt. Soziales und ökologisches Engagement sind feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Dazu gehört ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen durch aktive Wiederaufforstung. Es werden außerdem ausschließlich geprüfte Rohstoffe für die Herstellung wohnge-sunder Produkte eingesetzt.

Darüber hinaus stehen wir für ein offenes und integrires Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten. Parador respektiert zudem die Gebräuche der Länder, in denen wir tätig sind – im Einklang mit unseren Grundwerten.

Zu der nachhaltigen Unternehmensstrategie gehören auch umweltschonende Verarbeitungstechnologie und Logis-tik-Systeme, Verpackungen aus Recyclingpapier, lange Lebensdauer der Produkte sowie die Reduzierung des Einsatzes nicht nachhaltiger Rohstoffe.

Jedes Produkt aus Holz ist ein aktiver Beitrag zum Klima-schutz. Bäume spalten, als einzige kinderleicht vermehrba-re Systeme, das für die Klimaerwärmung verantwortliche Treibhausgas CO₂ in Sauerstoff und Kohlenstoff. Unser soziales Engagement kommt auch in der Unterstützung der Initiative Plant-for-the-Planet zum Ausdruck, mit der Parador bereits 107.587 Bäume als Beitrag gegen die Kli-makrise gepflanzt und 378 Kinder zu Klimabotschaftern von morgen ausgebildet hat.

Parador handelt unternehmerisch, sozial engagiert und ressourceneffizient – für unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Lubert Winnecken *Hendrik Voß* *Dirk Nowak*

Lubert Winnecken

Hendrik Voß

Dirk Nowak



INHALT

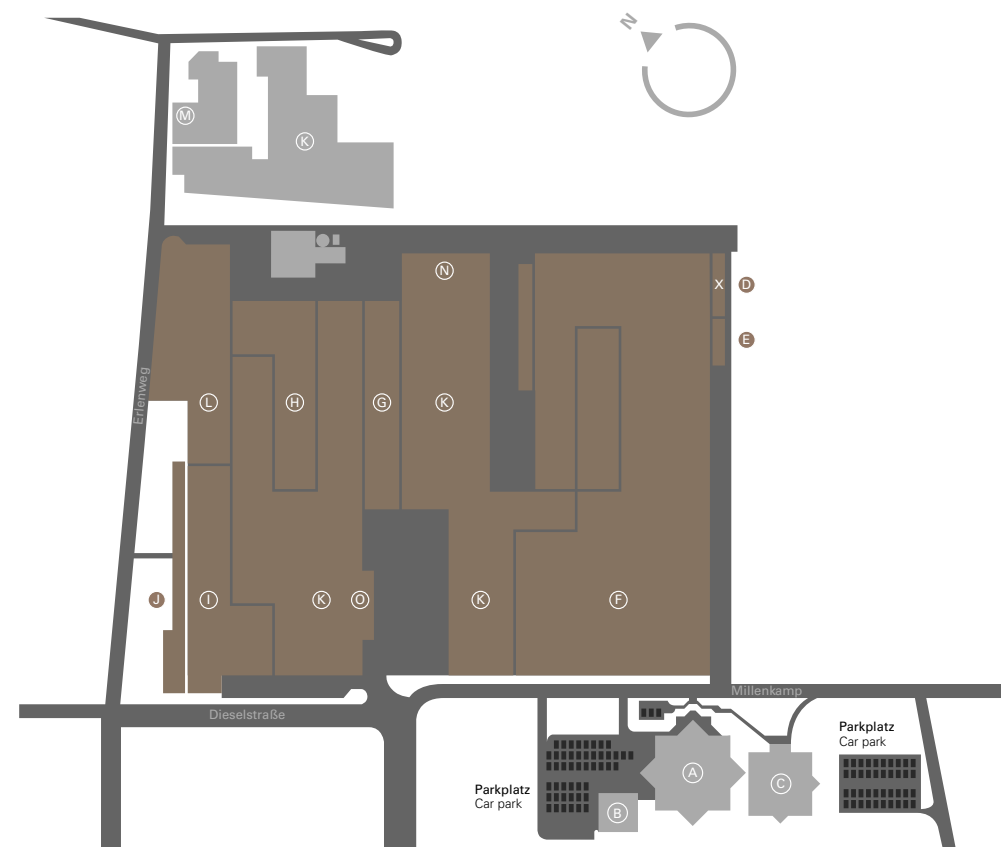
Firmenportrait	6
Umweltmanagementsystem	8
Produkte & Tätigkeiten	14
Nachhaltigkeitsstrategie	20
Direkte und Indirekte Umweltaspekte	29
Meilensteine	30
Umweltprogramm	32
Input-Output-Bilanz	36
Gültigkeitserklärung	44

FIRMEN PORTRAIT

Seit ihrer Gründung im Jahr 1977 hat sich die Parador GmbH zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Systemen für Boden- und Wandgestaltung entwickelt. Das Produktportfolio, das Laminatböden, Parkett, Paneele, elastische sowie textile Bodenbeläge umfasst, wird am deutschen Stammsitz in Coesfeld und im österreichischen Güssing von insgesamt 478 Mitarbeitern gefertigt.

Firma PARADOR GmbH Coesfeld

- | | |
|--|---|
| A TrendCenter | H Leistenfertigung |
| B Technikum | I Oberflächenveredelung |
| C Verwaltung | J Verwaltung und Disposition |
| D Verwaltung und Disposition
Laminatboden | Leisten, Dekorpaneele,
Oberflächenveredelung |
| E Labor | K Logistik |
| F Laminatboden-, ClickBoard-
und Vinylboden-Fertigung | L Studio-Bau |
| G Dekorpaneelfertigung | M Werksverlauf |
| | N Zentrale Warenannahme |
| | O Versand |



Standort

Coesfeld (Deutschland)

Mitarbeiter

346

Geschäftsführung

Lubert Winnecken (Vorsitzender)
Hendrik Voss

Geschäftsleitung

Dirk Nowak

Produktionsschwerpunkt

Laminat, Elastische Böden, Wand,
Decke und Zubehör

Standort

Güssing (Österreich)

Mitarbeiter

132

Geschäftsführung

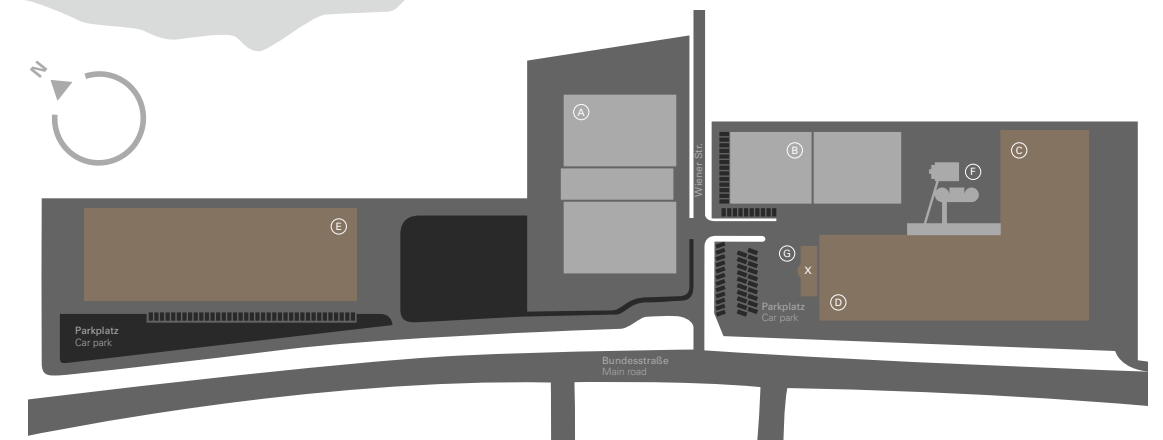
Lubert Winnecken
Hendrik Voss

Produktionsschwerpunkt

Parkett

Firma PARADOR Parkettwerke GmbH Güssing

- | |
|----------------------|
| A Trockenzentrum |
| B Konditionieranlage |
| C Werk 1 |
| D Labor |
| E Werk 2 |
| F Restholzverwertung |
| G Verwaltung |



Nachhaltigkeitsverständnis

Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen bekennt sich Parador zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzt ökologische Maßstäbe bei Materialien, Produktion, Verpackung und Logistik. Dies zeigt sich auch bei der Implementierung eines Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 und EMAS III.

Parador stellt höchste Ansprüche an Technologie, Materialien und Oberflächenveredelung. Zahlreiche Auszeichnungen belegen den weltweiten Erfolg und die internationale Anerkennung des außergewöhnlichen Produktdesigns des Unternehmens. Zu den Preisen zählen unter anderem der „Red Dot Award: Best of the Best 2014“, „Interior Innovation Award 2014“ und „German Design Award 2011“.

PARADOR bietet Premiumprodukte für wertvolles Wohnen. Als Unternehmen und mit seinen Produkten möchten wir faszinieren. Dabei lautet das erklärte Ziel:

„PARADOR macht aus jedem Zuhause das schönste Zuhause der Welt. Wertvolles Wohnen heißt für uns aber genauso, Verantwortung für die sozialen und ökologischen Wirkungen seines Handelns zu übernehmen – von der Rohstoffgewinnung, den Produktionsbedingungen an den Standorten, dem Einfluss der Produkte auf die Wohngesundheits- und -komfort bis zur Verwertung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus. Denn so machen wir auch für zukünftige Generationen jedes Zuhause zum schönsten Zuhause der Welt.“

UMWELTMANAGEMENT SYSTEM

Mit Hilfe des Umweltmanagementsystems gelingt es Parador, gezielten Umweltschutz auf höchstem Niveau zu betreiben und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess voranzutreiben. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht zum einen die Integration des Nachhaltigkeitsverständnisses in den gesamten Produktlebenszyklus. Daher beginnt Paradors Umweltschutz bereits in der Forschung und Entwicklung neuer Produktdesigns und wird auch im Produktions- und Distributionsprozess sowie bei der Entsorgung fortgeführt. Darüber hinaus stellt Parador sicher, dass die Ansprüche der Kunden an ein qualitativ hochwertiges Produkt zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Umweltpolitik Paradors ist richtungsweisend für die Einführung und Realisierung des Umweltmanagementsystems.

Umweltpolitik

Parador ist eine der führenden Marken für hochwertige Böden. Als deutscher Hersteller von Produkten aus Holz und anderen wohn- gesunden Materialien bieten wir Menschen Stil und Geschmack – zeitgemäß und attraktiv. Im Zusammenspiel von Qualität, Design und Innovation schaffen wir relevante Produkte und Leistungen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren.

Hierbei übernimmt Parador Verantwortung für die ökologischen Wirkungen seines Handelns. Denn so machen wir auch für zukünftige Generationen jedes Zuhause zum schönsten Zuhause der Welt.

Im Bereich Umweltschutz betreiben wir eine offene Informationspolitik. So wurden im Rahmen der Entwicklung der Umweltpolitik nicht nur unsere Mitarbeiter, sondern auch Kunden, Lieferanten, Akteure aus dem Umfeld sowie Nichtregierungsorganisationen bezüglich Ihrer Einschätzungen und Erwartungen an ein künftiges Umweltmanagement bei Parador befragt. Aus der Verantwortung heraus, zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen, verpflichtet sich Parador seiner Umweltpolitik und wird seine Anstrengungen insbesondere auf die folgenden Punkte konzentrieren:

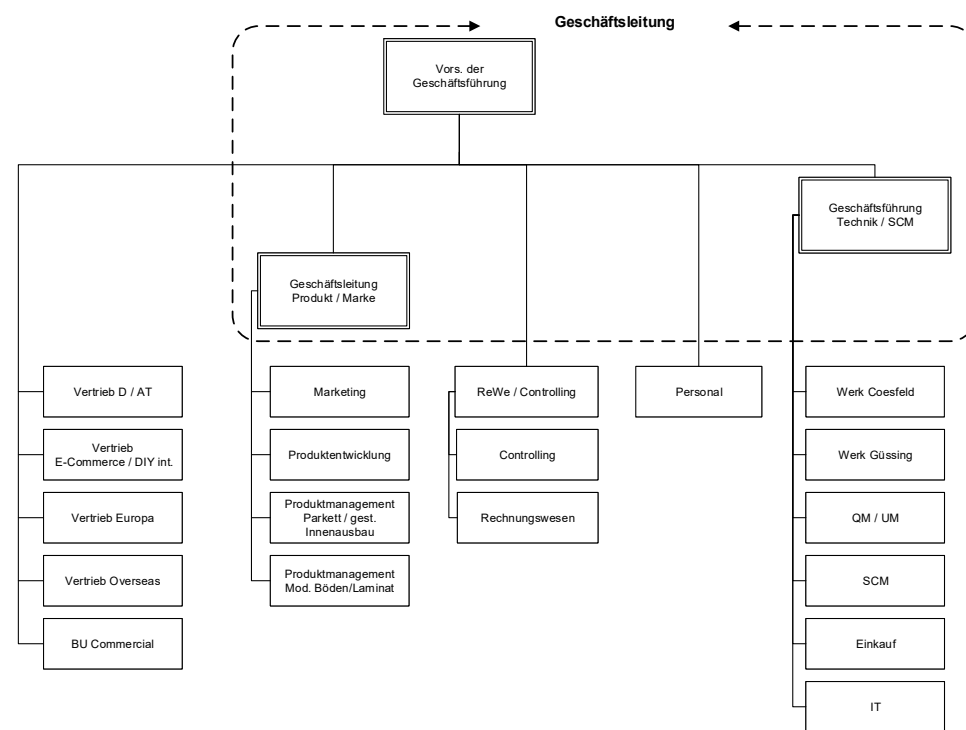
- › **Wir verstehen betrieblichen Umweltschutz als wesentliche Unternehmensaufgabe. Daher streben wir nach einer stetigen Verbesserung unserer Umweltleistung.**
- › **Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Verordnungen und Auflagen ist für uns selbstverständlich. Dabei streben wir die Umsetzung von Maßnahmen an, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen.**
- › **Umweltschutz ist Führungsaufgabe mit dem Ziel, die Mitarbeiter für Umweltthemen zu sensibilisieren. Hierzu werden die Mitarbeiter geschult und sind aufgefordert, aktiv am betrieblichen Umweltschutz mitzuwirken.**
- › **Wir streben bereits in der Entwicklungsphase nach ökologisch optimierten und wohn- gesunden Produkten. Dabei sind Lieferanten aufgefordert, umweltschonende Techniken und Materialien einzusetzen und haben dies nachzuweisen.**
- › **Das permanente Streben nach sinnvollen Möglichkeiten der Ressourcenschonung im Material- und Energieeinsatz gehört ebenso zu unseren Grundsätzen wie die Vermeidung von Emissionen, Abfall und Abwasser, sowie die Rückführung von Wertstoffen in den Rohstoffkreislauf, um die Umweltauswirkungen nachhaltig zu senken.**
- › **Um Fortschritte konkret messbar zu machen, setzen wir uns konkrete Ziele, verfolgen die dazu notwendigen Umsetzungsmaßnahmen ambitioniert und gleichen diese regelmäßig und systematisch mit dem bestverfügbaren Stand der Technik ab. Hierzu haben wir uns vier wesentliche strategische Handlungsfelder erarbeitet, die stetig überwacht werden und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen: „Produktverantwortung“, „Soziale Verantwortung“, „Unternehmerische Verantwortung“ sowie „Produktionsverantwortung“.**

Implementierung des Umweltmanagements

Parador hat alle umweltrelevanten Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert und langfristig in der Unternehmensstrategie verankert. So können Mitarbeiter schnell und gezielt auf alle umweltschutzbezogenen Pflichten, Rechte, Aufgaben und Verfahrenswesen zugreifen. Darüber hinaus stellt das Umweltmanagementhandbuch den Maßstab für die interne sowie externe Funktionsüberprüfung der Abläufe zum Umweltschutz dar.

Verantwortlichkeiten

Im Rahmen der Organisationsstrukturen bei Parador stehen verschiedene Abteilungen über die Unternehmensprozesse miteinander in Verbindung. Neben der Geschäftsführung gibt es daher auch Abteilungsleiter und Prozessverantwortliche. Darüber hinaus hat Parador für fachbezogene Aufgabengebiete eigene Beauftragte benannt. Die Organisation wird wie folgt abgebildet:

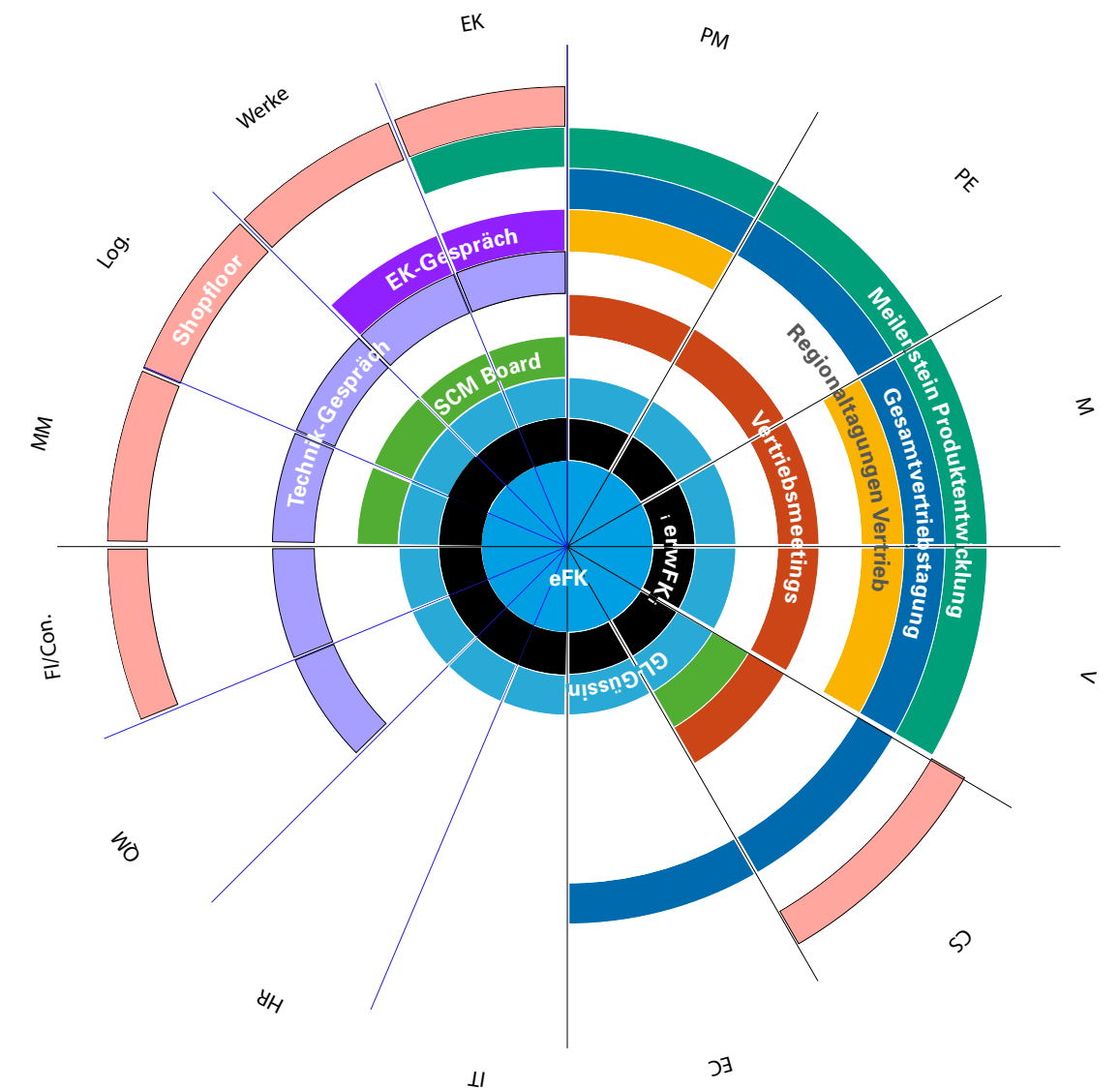


Die Abteilungsleiter und Beauftragten sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Abteilungsleiter sind für Arbeitsergebnisse ihres Zuständigkeitsbereichs unmittelbar verantwortlich, während die Management-Beauftragten abteilungsübergreifend für die jeweiligen Fachthemen zuständig sind. In regelmäßigen Abständen findet im Rahmen eines Management-Reviews die Bewertung des gesamten Managementsystems statt. Dabei werden abteilungsübergreifend die Themen Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit abgestimmt und auf Einhaltung der entsprechenden Ziele überprüft. Hierbei ist der Umweltbeauftragte für die Überprüfung der Umweltleistung und der Einhaltung des Umweltprogramms, sowie die Anpassung des Umweltmanagementsystems an sich ändernde betriebliche Abläufe verantwortlich. Im Rahmen des Umweltmanagements sind ebenfalls die verschiedenen Prozessverantwortlichen bei Parador für die Einhaltung umweltbezogener Aktivitäten in den unterschiedlichen Prozessen der Standorte verantwortlich.

Parador überprüft regelmäßig die Rechtskonformität und regulatorischen Entwicklungen im Umweltbereich und stellt so sicher, dass alle relevanten Gesetze eingehalten werden.

Kommunikation

Die interne Unternehmenskommunikation gewährleistet, dass das Managementsystem auf allen Ebenen umgesetzt wird. Dafür stehen verschiedene Kanäle wie Teambesprechungen, Aushänge an den Arbeitsplätzen, interne Managementberichte, das Intranet sowie E-Mails zur Verfügung. Darüber hinaus wird die interne Kommunikation durch interne Besprechungen, wie zum Beispiel im erweiterten Führungskreis und in verschiedenen Arbeitskreisen, gesteuert.



FL/Con.	=	Finanzen- Controlling	Log.	=	Logistik
CS	=	Customer Service	M	=	Marketing
EC	=	E-Commerce	MM	=	Materialmanagement
EK	=	Einkauf	PE	=	Produktentwicklung
eFK	=	engerer Führungskreis	PM	=	Produktmanagement
erwFK	=	erweiterter Führungskreis	QM	=	Qualitätsmanagement
IT	=	Informationstechnologie	V	=	Vertrieb (D, EU, Overseas, E-Commerce)
HR	=	Human Ressources			

Die hier erarbeiteten Korrektur- und Präventivmaßnahmen, sowie die Ergebnisse von internen Audits und Bewertungen des Managementsystems werden allen Mitarbeitern digital zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich wird die interessierte Öffentlichkeit über die Umweltauswirkungen von Paradors Tätigkeiten informiert. So findet ein aktiver Austausch mit den Behörden, Lieferanten und Vertragspartnern statt, wobei die Art und Weise der externen Kommunikation nach Bedarf individuell abgestimmt wird.

Anfragen, Anregungen und Beschwerden werden von Parador sehr ernst genommen und bei den internen Besprechungen diskutiert. Die Beantwortung von Anliegen erfolgt schließlich durch den Managementbeauftragten, den Bereichsverantwortlichen oder die Geschäftsleitung. Den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Blick, dokumentiert Parador die Anliegen, die letztendlich in eine Managementbewertung eingehen, in der die Geschäftsführung bereits vorhandene Maßnahmen des Umweltmanagements bewertet und zukünftige festlegt.

Kontrolle und Bewertung des Managementsystems

Ein wesentlicher Teil der Aufrechterhaltung eines effizienten und effektiven Umweltmanagementsystems ist seine Kontrolle und Bewertung, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten. Dafür überprüft die Parador Geschäftsleitung anhand der zusammengefassten Ergebnisse aus externen Audits, internen Betriebsprüfungen sowie aus der Dokumentation der Anliegen

von Anspruchsgruppen, ob die durch die Unternehmenspolitik an das Managementsystem gestellten Forderungen tatsächlich eingehalten werden. In die Bewertung fließen auch Aspekte wie sichere Prozesse, Optimierung von Abläufen sowie bestehende und unvorhergesehene Risiken ein. Sofern erforderlich, werden durch die Geschäftsleitung entsprechende Korrekturmaßnahmen angeordnet und festgehalten.



PRODUKTE & TÄTIGKEITEN

Zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Systemen für Boden- und Wandgestaltung hat sich die Parador GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1977 entwickelt. Das Produktprogramm umfasst Laminatböden, Parkett, Paneele sowie elastische Bodenbeläge, die am deutschen Stammsitz in Coesfeld und am österreichischen Standort Güssing gefertigt werden. Höchste Ansprüche an Technologie, Materialien und Oberflächenveredelung sind Garant für den weltweiten Erfolg. Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen bekennt sich Parador zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzt ökologische Maßstäbe bei Materialien, Produktion, Verpackung und

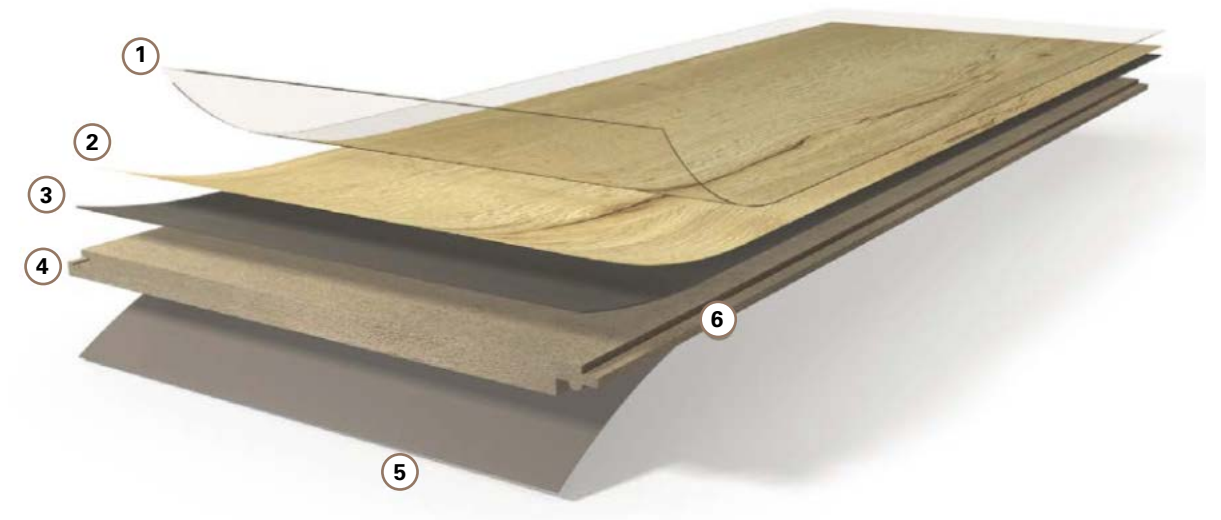
Logistik. Seit 2011 ist Parador Partner der Stiftung „Plant-for-the-Planet“, die sich weltweit für Aufforstung und Klima-Gerechtigkeit einsetzt.

Parador bietet Premiumqualität »made in Germany« und »made in Austria«. Die langjährige Erfahrung bildet hierfür die Grundlage und verbindet sich mit dem Ansporn, Know-how in allen relevanten Bereichen permanent weiterzuentwickeln. Die Qualität der Produkte lässt sich an der Brillanz der Dekore und Auswahl der Hölzer genauso erkennen wie an den perfekten Klick-Verbindungen. Diese Eigenschaften prägen nachhaltig den Charakter des perfekten Parador-Verlegebildes.

Laminat Böden

Die einzelnen Materialien wie Gegenzug, Trägerplatte (HDF), Dekorpapier und das Overlay werden in einem Arbeitsschritt DPL (Direct Pressed Laminat) in einer Kurztahtpresse thermisch miteinander verpresst. Nach einer Klimatisierungszeit werden die Halbformate entsprechend der Produktformate aufgetrennt und mit einem Längs- und Querprofil versehen. Nach einer Qualitäts-Endkontrolle werden diese in Halbschalen-Kartons abgepackt und in Schrumpffolie verpackt.

Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Overlay
hochabriebfest und wasserundurchlässig

2 Dekorpapier
brillante, authentische Optik

3 Barrierepapier
erhöht die Beständigkeit gegen Stoßbeanspruchung (gilt nur für Classic 1070)

4 HDF-Trägerplatte
hochabriebfest und wasserundurchlässig

5 Gegenzug
hohe Form- und Dimensionsstabilität

6 Safe-Lock® PRO
passgenau und verbindungsstabil



Parkett Böden

Die für die Herstellung mehrschichtiger Parkettböden benötigten Materialien wie Schnittholz, Hobelware, Friesen, Furnier oder bereits fertige Deckschichten werden zunächst getrennt hergestellt. Die einzelnen Lagen Deckschicht, Mittellage und das Furnier werden nach Aufbringung von Klebstoffen, miteinander verpresst. Nach einer Klimatisierungszeit werden die Rohlinge Oberflächen behandelt und entsprechend der Produktformate mit einem Längs- und Querprofil versehen. Nach einer Qualitäts-Endkontrolle werden diese in Halbschalen-Kartons abgepackt und in Schrumpffolie verpackt. Bestimmte Rohlinge werden ohne Oberflächenbehandlung profiliert und auf Lagerhölzer gestapelt, um die entsprechende Oberflächenbeschichtung in Coesfeld vorzunehmen. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Deckschicht
unbehandeltes, lackversiegeltes oder naturgeöltes Massivholz

2 Fichte-Tanne-Mittellage
ausgezeichnete Formstabilität auch bei höchster Beanspruchung

3 Gegenzug
hohe Form- und Dimensionsstabilität

4 Klickverbindung
passgenau und verbindungsstabil



Modulare Böden

Bei den modularen Böden unterscheiden wir in drei Gruppen: 1) Vinyl mit HDF-Trägerplatte, 2) Vinyl aus Vollmaterial, 3) PUR mit HDF-Trägerplatte. Die Materialien Vinyl, PUR, HDF-Trägerplatte und der Korkgegenzug der Gruppen 1 und 3 werden bei einem Dienstleister miteinander verpresst. Nach einer Klimatisierungszeit aller drei Gruppen werden die Halbformate entsprechend der Produktformate aufgetrennt und mit einem Längs- und Querprofil versehen. Nach einer Qualitäts-Endkontrolle werden diese in Halbschalen-Kartons abgepackt und in Schrumpffolie verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Hochwertige Dekoroberfläche
hochabriebfest und pflegeleicht

2 Trägerplatte
feuchtraumgeeignet und dimensionsstabil

3 Safe-Lock® PRO
schnelle Verlegung und hohe Verbindungsstabilität

4 Korkschicht für Tritt- schalldämmung
verbesserte Raumakustik

Wand/Decke

Bei Wand/Decke unterscheiden wir zwei Gruppen: „ClickBoard“ und „Dekorpaneele“. Das Herstellungsverfahren bei ClickBoard ist identisch mit dem schon beschriebenen Verfahren für die Laminat Böden. Bei der Herstellung der Dekorpaneele, werden die MDF-Trägerplatten nach dem Auftrennen und der Längs-Profilierung im Ummantelungsverfahren mit den entsprechenden Dekoren beschichtet. Bei der anschließenden Quer-Profilierung wird eine Kurzkante angefahren. Nach der Qualitäts-Endkontrolle werden diese mit Endkappen aus Pappe versehen und in Schrumpffolie verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.

Leisten

Bei der Herstellung der verschiedenen Leistenprofile, werden die MDF-Trägerplatten nach dem Auftrennen mit den entsprechenden Profilen versehen. Diese werden anschließend im Ummantelungsverfahren mit den Dekorpapieren beschichtet. Im direkten Anschluss werden die Leisten auf Länge gekappt. Nach einer Qualitäts-Endkontrolle werden diese in einer Schrumpffolie und anschließend zusätzlich in Transportkartons verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.

Zubehör

Alle Zubehörartikel werden als Handelsware zugekauft und nicht am Standort produziert. Die Fertigungsüberwachung der jeweiligen Artikel obliegt dem Lieferanten. Sporadisch werden Wareneingangskontrollen anhand der Anforderungsprofile durchgeführt.



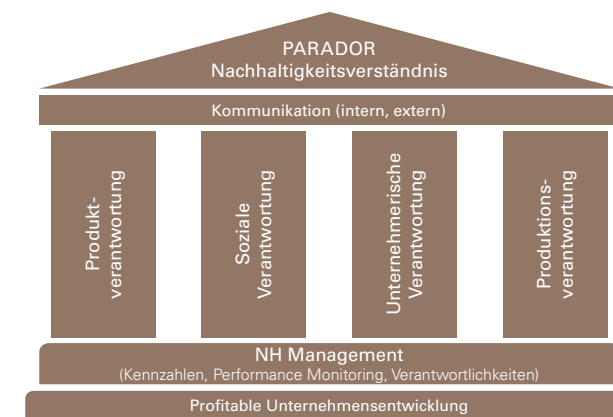
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Zur Umsetzung der Umweltpolitik hat Parador im letzten Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Basis hierfür war ein intensiver Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen. So wurden auf der internen Seite Ansprechpartner aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen herangezogen.



Auf externer Seite wurden unter anderem der Fachhandel sowie politische Vertreter und NGOs konsultiert (siehe Abbildung). So war es möglich, auf 273 Jahre Expertenerfahrung zurückzugreifen. Ziel dieser Befragung war es, diejenigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Unternehmenstätigkeit herauszufiltern, die für Parador wesentlich sind. Somit war es möglich, ein Umweltpro-

gramm zu entwickeln, das spezifisch auf die Unternehmensbedürfnisse zugeschnitten ist und zudem die Interessen der jeweiligen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden von der abgebildeten Wesentlichkeitsmatrix dargestellt, welche die Materialitätsaspekte Paradors zeigt und nach Relevanz gewichtet.



Anschließend wurden die identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte so gruppiert, dass die vier strategischen Handlungsfelder „Produktverantwortung“, „soziale Verantwortung“, „unternehmerische Verantwortung“ und „Produktionsverantwortung“ abgeleitet werden konnten. Die unterschiedlichen Handlungsfelder werden in den folgenden Abschnitten näher beleuchtet.

SÄULE 1: PRODUKTVERANTWORTUNG

Dieses Handlungsfeld beschreibt die Verantwortungsübernahme Paradors auf der Produktebene. Ziel ist es, Ressourcen, Umwelt und Umgebung zu schonen. Daher nutzt Parador ausschließlich Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft und vermeidet den Einsatz von potenziellen Risiko-Inhaltsstoffen in allen Produkten und Verpackungen. Darüber hinaus setzt Parador auf die Langlebigkeit seiner Produkte, die Recyclingfähigkeit seiner Verpackungen und gewährleistet seinen Partnern und Kunden uneingeschränkte Produkttransparenz.

Nachhaltigkeitsaspekt: Material und Beschaffung

Hinsichtlich der Beschaffung seiner Roh- und Hilfsstoffe bewertet Parador seine Lieferanten aufgrund einer Vielzahl von Anforderungen. Hierzu hat Parador für seine Mitarbeiter ein „Handbuch zur Erfüllung der EU-Holzhandelsverordnung“ erstellt. Bei der Bewertung von Lieferanten werden insbesondere Kriterien wie Umweltschutz, Liefertermin, Menge, Preis, Verpackung und qualitativ hochwertige Verarbeitung der extern bezogenen Materialien berücksichtigt. Für unterschiedliche Lieferanten ist immer ein besondere Koordinierungsaufwand notwendig. Spezielle Lieferantenaudits werden seitens Parador durchgeführt, um die unternehmenseigenen Umweltgrundsätze und -ziele zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollen so auch die Gefahr von wirtschaftlichen Schäden und mögliche Gefährdungen des Endprodukts vermieden werden. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob der Lieferant die geforderte Qualität

der Produktions- und Dienstleistungsprozesse erbringt und sowohl mit der Firmen- als auch der Umweltstrategie übereinstimmt. In Lieferantengesprächen überprüft Parador die Praktiken zum Umweltschutz der jeweiligen Partner und trägt somit aktiv zu einer Verbesserung der Umweltleistungen entlang der kompletten Lieferkette bei.

Mit Hilfe einer elektronischen Datenerfassung dokumentiert Parador kontinuierlich die Qualität der gelieferten Materialien und kann so auftretende Unzulänglichkeiten wie etwa Qualitätsmängel oder Umweltverstöße problemlos zu den jeweiligen Lieferanten zurückverfolgen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Die Input-Output-Bilanz erlaubt eine Übersicht über die bei Parador verarbeiteten Materialien.

Nachhaltigkeitsaspekt: Produkttransparenz

Parador strebt bei all seinen Aktivitäten die höchste Kundenzufriedenheit an. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Transparenz bezüglich der von Parador angebotenen Produkte. Dies umfasst zum einen den problemlosen Überblick über die Produktpalette des Unternehmens, zum anderen die Kenntnis über die in den Produkten verarbeiteten Materialien und die angewandte Verfahrensweise. Auf der Website von Parador erhalten Kunden dazu alle notwendigen Informationen: Durch intuitiv bedienbare Such- und Filterfunktionen gelan-

gen Kunden schnell zu den Produkten, die ihren Anforderungen entsprechen. Weiterführende Beschreibungen klären schließlich über den Produktaufbau und verwendete Materialien auf. In Form eines Faktenchecks erhalten sie darüber hinaus Informationen über die nachhaltige Produktion von Parador. Unabhängige Institutionen wie PEFC, FSC®, Der Blaue Engel, TÜV Rheinland, LGA und das Institut Bauen und Umwelt e.V. bescheinigen Parador in regelmäßigen Abständen die Qualität und Umweltverträglichkeit seiner Produkte.



Umweltzeichen RAL-UZ176

Kennzeichnet emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen. Die Vergabegrundlagen beinhalten Anforderungen hinsichtlich: Holzherkunft, Formaldehyd, VOC, Innenraumluftqualität, Verpackung, Verwertung/ Entsorgung, Verbraucherinformationen und an flüssige und normale Beschichtungssysteme. Vergabe durch: RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. unter Beteiligung des Umweltbundesamtes.

Weitere Informationen: www.blauer-engel.de



**Environmental Product
Declaration (Umwelt-
Produktdeklaration)**

Vor dem Hintergrund der Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und der zunehmenden Verbreitung von Gebäudezertifizierungen gewinnen EPDs eine immer größere Bedeutung. Eine EPD basiert auf der ISO 14025. Kernelement der EPD ist die Ökobilanz, in der der gesamte Lebensweg eines Produktes offengelegt wird.

Weitere Informationen: www.bau-umwelt.de

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Holzwerkstoffe in PEFC- und FSC-Qualität

Als Holzverarbeitendes Unternehmen ist es Parador ein besonderes Anliegen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu forcieren und einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Wälder zu leisten. Das Rohmaterial für Parkettböden stammt zu 83 Prozent, alle eingesetzten Holzwerkstoffe zu 75 Prozent, aus zertifizierten Quellen. Mit diesen Anteilen zertifizierter Holz und Holzwerkstoffe in FSC® oder PEFC Qualität garantiert Parador seinen Kunden die Herkunft der verwendeten Materialien aus einer kontrolliert nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern. Um die Produkttransparenz für Kunden so hoch wie möglich zu gestalten, hat Parador Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für

seine Produktgruppe Laminat erstellen lassen. Hierbei werden die Umweltauswirkungen von Produkten während des gesamten Lebenszyklus systematisch analysiert und in einer Gegenüberstellung von umweltrelevanten Entnahmen aus der Umwelt und Emissionen in die Umwelt zusammengetragen. Umweltproduktdeklarationen verwerten die Informationen aus den erstellten Ökobilanzen und werden im Zusammenhang mit dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes und des Deutschen Gütesiegels für Nachhaltiges Bauen DGNB eingesetzt.

Parador plant für das Jahr 2017 die Erweiterung seines Engagements und befindet sich bereits in der Fertigstellung von Produktökobilanzen im Bereich Parkett.

SÄULE 2: SOZIALE VERANTWORTUNG

Als mittelständisches Unternehmen ist sich Parador seiner sozialen Verantwortung bewusst. Dies bedeutet, dass Parador soziale Gesichtspunkte bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Angefangen im Unternehmen selbst, richtet sich dieses Handlungsfeld zunächst an die eigenen Mitarbeiter. Erklärtes Ziel Paradors ist es, in allen relevanten Berufsgruppen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Weiterhin engagiert sich das Unternehmen über die Unternehmensgrenzen hinaus und übernimmt Verantwortung gegenüber Kunden und Gesellschaft.

Nachhaltigkeitsaspekt: Mitarbeiter

Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter sind eine unerlässliche Basis für den Erfolg von Parador. Hierbei setzt das Unternehmen auf wertebasierte Unternehmensführung sowie auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und die freie Entfaltung durch Eigenverantwortung seiner Mitarbeiter. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind ein wesentliches Element zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit von Parador. Daher bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern ein breites

Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Weiterbildungsbedarf und Zusatzqualifikation werden mit jedem Mitarbeiter individuell abgestimmt. Faire Arbeitsbedingungen sind bei Parador als deutscher Mittelständler selbstverständlich. So unterstützt Parador seine Mitarbeiter auch im privaten Bereich. Beispiele hierfür sind die Programme KigaPlus und Pflegelotse, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern sollen.

Nachhaltigkeitsaspekt: Kunden und Gesellschaft

Ebenso wichtig wie die Mitarbeiterförderung ist es für Parador, die Gesundheit und Sicherheit seiner Kunden zu gewährleisten. Wohngesundheit hat für Parador höchste Priorität. Diese sichert das Unternehmen durch kontinuierliche Qualitätssicherung. Eine Vielzahl der Produkte ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Dieser garantiert, dass unsere Produkte weit strengere Emissionsrichtwerte einhalten, als es der Gesetzgeber verlangt. Parador gehört damit zu den Vorreitern in der Branche.

Als international handelndes Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Seit 2011 engagieren wir uns für die Stiftung Plant-for-the-Planet. Kinder aus aller Welt haben sich unter dem

Dach der Schülerinitiative zu einem Netzwerk zusammengeschlossen – mit dem Ziel, die Klimakrise zu stoppen. Plant-for-the-Planet pflanzt Bäume als Zeichen für Klimagerechtigkeit – bis im Jahr 2020 weltweit eine Billion Bäume wachsen.

Als Holz verarbeitendes Unternehmen ist insbesondere die aktive Wiederaufforstung wichtiger Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. Wir unterstützen die Initiative mit Baumpflanzaktionen, Kinderakademien und zahlreichen weiteren Aktionen. Und das mit großem Erfolg: Inzwischen haben wir fast 400 Kinder zu Klimabotschaftern ausgebildet und über 100.000 Bäume gepflanzt.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Kontinuierlicher Ausbau des Kundenmanagements

Um die Kommunikation mit einer seiner wichtigsten Anspruchsgruppen zu gewährleisten und ihren Anforderungen stets gerecht zu werden, bemüht sich Parador um einen kontinuierlichen Ausbau des Kundenmanagements. Dazu verlängerte das Unternehmen beispielsweise die Erreichbarkeit seiner Kundenhotline, implementierte eine Online-Verfügbarkeitsprüfung der Produkte und bietet den Direktversand von Waren an.

KigaPlus

Als eines von fünf Unternehmen wird Parador von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, der Stadt Coesfeld und dem Familienzentrum

Anna-Katharina bei seiner Initiative „KigaPlus“ unterstützt. Dabei handelt es sich um ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren zu Rand- und Spontanbetreuungszeiten. KigaPlus zielt darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen und hilft in den Situationen, in denen Arbeitszeit und Kindergartenzeit sich nicht immer decken.

Mitarbeiterkompetenzen

Nach Einrichtung eines eigenen Schulungsraums im Jahr 2009, wurde 2012 der Kompetenzraum Oberfläche eingeführt. Seit Ende 2014 steht auch allen Mitarbeitern das neue Trendcenter zur Verfügung.

SÄULE 3: UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

In Zeiten von Wirtschaftskrisen, Korruptions- und Betrugsfällen werden Vertrauensfragen seitens der unterschiedlichen Anspruchsgruppen für Unternehmen immer wichtiger. Um als Unternehmen glaubwürdig und transparent agieren zu können, ist es wichtig, etwaige Risikopotenziale, die zum einen die unternehmerische Tätigkeit birgt und die zum anderen im Umfeld des Unternehmens bestehen, zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Als mittelständisches Unternehmen beweist Parador bereits seit über vier Jahrzehnten Ausdauer sowie Weitsicht in seinen unternehmerischen Tätigkeiten und genießt bei allen Anspruchsgruppen höchstes Vertrauen, was die in 2014 durch die externe Unternehmensberatung brands & values durchgeführte Stakeholderbefragung eindrucksvoll bestätigte.

Nachhaltigkeitsaspekt: Risiko- und Compliancemanagement

Innovation und Beständigkeit – kann das funktionieren? Für Parador gehören diese beiden Grundgedanken zusammen. Denn so innovativ Parador bei seiner Produktentwicklung ist, so beständig ist das mittelständische Unternehmen im Bereich der langfristigen Wertschöpfung. Unternehmerische Verantwortung zu wahren bedeutet für Parador, über Prozesse zum Management verschiedenster Risiken zu verfügen. Diese umfassen nicht nur sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken. Vielmehr geht Parador

noch darüber hinaus, indem je nach Unternehmensbereich in Zusammenarbeit mit Juristen, Paradors Führungskräfte zu speziellen Themen wie z.B. Korruption geschult werden. All dies geschieht im Sinne der unternehmerischen Verantwortung, bei der langfristiges, kontinuierliches Wachstum kurzfristigen Zielen vorgezogen wird.

Paradors Risikomanagement bezieht sich selbstverständlich auch auf potenzielle Risiken, welche die Umwelt betreffen. Als größtmöglichen Störfall hat Parador die Gefahr

eines Brandes identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt. Es existiert ein aktueller Alarmplan.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Rechtskataster

Um ein rechtskonformes Handeln von Parador auch im Umweltbereich ständig gewährleisten zu können, wurde je ein umfassender Rechtskataster für die Standorte Coesfeld und Güsing erstellt. Insgesamt wurden mehr als 190 Gesetze und Vorschriften mit Umweltbezug auf Relevanz für das Unternehmen geprüft.

Compliance Schulung

Als Markenhersteller von Produkten für wertvolles Wohnen legt Parador allergrößten Wert darauf, dass alle Mitarbeiter die Vorschriften des Kartellrechts kennen, verinnerlichen und lückenlos einhalten. Im Rahmen eines kartellrechtlichen Konformitätsprogramms werden in Schulungen die allgemeinen Grundlagen des Kartellrechts unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Branche erläutert und individuelle Instruktionen gegeben. Hierzu ist ein Leitfaden erstellt und allen Mitarbeitern frei zugänglich. Als Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens stehen die Mitglieder der Geschäftsführung für weitergehende Fragen und Informationen zur Verfügung.

SÄULE 4: PRODUKTIONS- VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeitsaspekt: Ressourcenschonung

Umweltschonende Produktion bedeutet für Parador, alle Ressourcen optimal einzusetzen. Deshalb achtet das Unternehmen an seinen Produktionsstandorten besonders auf Ressourcenschonung und -effizienz durch kontinuierliche Prozess- und Standortoptimierung. Für Parador stehen ein effizienter Einsatz von Energie und Kreislaufwirtschaft sowie ein bewusster Umgang mit Ressourcen ganz oben auf der Agenda. Paradors Bemühungen zielen darauf ab, die eingesetzten Materialien und Energie so effizient wie möglich zu nutzen, um negative Umweltwirkungen seiner wirtschaftlichen Tätigkeit zu minimieren und so aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Nachhaltigkeitsaspekt: Klimafreundlichkeit

Beim Thema Energieeffizienz geht es natürlich nicht nur um die Ressourcenschonung, sondern auch um den Klimaschutz. Parador arbeitet kontinuierlich daran, die Produktions-

verfahren noch energieeffizienter zu gestalten, um so die Emissionen von Treibhausgasen dauerhaft zu reduzieren.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Materialeffizienz

Die Forschung und Entwicklung ist ein fester Bestandteil bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Parador. Denn Nachhaltigkeit beginnt für das Unternehmen schon beim Produktentwurf und dem dazugehörigen Produktionsverfahren. Durch ständige Verbesserungsprozesse ist es Parador gelungen, bei gleichem

Rohmaterialeinsatz die Dielenbreite von Laminat um 2mm zu erhöhen. Das bedeutet eine Reduzierung des Zerspanungsverlustes um 0,09m² je m² gefertigtem Laminat. Für die gleiche Vertriebsmenge wurden dadurch 270.000 m² weniger Rohmaterial benötigt.

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch stellt für Parador sowohl in Coesfeld als auch in Güssing einen wesentlichen Umweltaspekt dar. Maschinen und Beleuchtung haben in den Produktionshallen einen großen Energiebedarf. Darüber hinaus benötigen auch Produktionsprozesse und Gebäudeheizung Wärmeenergie. Um klimaschonend zu produzieren und Ressourcen zu schonen ist es für Parador besonders wichtig, Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen und den Verbrauch optimal zu steuern. Daher wird der erforderliche Strom in Güssing zum größten Teil aus Wasserkraft bezogen. So kann Parador für den dortigen Standort einen erneuerbaren Energieanteil von 100 % ausweisen.

Zusätzlich setzt Parador den Gedanken der Kreislaufwirtschaft in die Tat um. Produktionsreste wie Schleifstaub und Sägemehl liefert das Unternehmen über Hochdruckleitungen direkt an das Güssinger Biomasseheizkraftwerk, wo daraus elektrische und thermische Energie erzeugt werden. Diese Energie kommt anschließend sowohl dem Werk von

Parador als auch anderen lokalen Abnehmern zugute. Darüber hinaus wird grobes Rest- und Abfallholz dem Güssinger Biomasseheizwerk zur Verfügung gestellt, das den gesamten Ort mit Fernwärme versorgt – ein lokaler, ressourcenschonender Kreislauf entsteht.

Auch am Standort Coesfeld wird auf nachhaltige Abläufe bei der Energieverwendung geachtet. So können die während der Produktion anfallenden Holzstäube in einem Feststoff-Kessel verbrannt und dem Werk als Heizenergie wieder zur Verfügung gestellt werden. Um nachhaltiger zu wirtschaften, sind die Abluftfilter mit Wärmetauschern ausgestattet. Frischluft wird auf diese Weise erwärmt und Heizenergie eingespart.

Im gesamten Unternehmen kann Parador einen Anteil erneuerbarer Energien von 65 Prozent ausweisen. Ferner stellt Parador die Dachflächen am Standort Coesfeld für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung. Damit wird die Erzeugung von Energie aus nachhaltigen Quellen unterstützt.

DIREKTE & INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Energie & Emissionen

Der Energieverbrauch ist an beiden Standorten ein wesentlicher Umweltaspekt. Maschinen und Beleuchtung in den Produktionshallen verbrauchen große Mengen elektrischer Energie. Doch auch die benötigte Wärmeenergie für Produktionsprozesse und Gebäudeheizung spielt eine große Rolle.

Am Standort Coesfeld sind zwei Kesselhäuser vorhanden. Durch die Verbrennung von Heizöl und Sägespänen entstehen Emissionen. Die Abgase werden mithilfe eines Abgasfilters behandelt. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte wird durch Messungen sichergestellt.

Wasser / Abwasser

Im Rahmen der Produktionsprozesse spielt der Wasserverbrauch bei Parador eine untergeordnete Rolle. Vorwiegend durch Sanitärbereiche und Reinigungstätigkeiten herrscht an beiden Standorten ein normaler Wasserverbrauch.

Abfall / Recycling

Die Hauptabfälle an beiden Standorten sind Holzreste und Kunststoffe.

Am Standort Güssing werden alle Holzreste geschreddert und zum Güssinger Biomasseheizkraftwerk transportiert. Die abgesaugten Holzspäne werden per Hochdruckleitung dem anliegenden Biomasseheizwerk zur Verfügung gestellt.

In Coesfeld übernimmt ein externer Dienstleister die Entsorgung anfallender Grobholzreste, während der Holzstaub aus der Profilierung im eigenen Kesselhaus zur Wärmeerzeugung verbrannt werden.

An beiden Standorten fallen zudem Kunststoffabfälle in Form von Verpackungsfolie- und Kunststoffriemenresten an. Diese werden getrennt voneinander gesammelt und durch einen externen Entsorgungsdienstleister abtransportiert.

Nutzung von Ressourcen und Rohstoffen

Alle eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe werden per EDV-Technik erfasst. Neben dem Einsatz von Holz werden insbesondere Verpackungsmaterialien wie Folien, Kunststoffriemen oder Kartonagen sowie Leime, Lacke und Farbmittel in der Fertigung verwendet. Ein aktuelles Gefahrstoffkataster ist vorhanden.

Lokale Phänomene (Lärm, ästhetische Beeinträchtigungen, etc.)

Außerhalb der Werkshallen in Güssing und Coesfeld sind keine nennenswerten Lärmemissionen vorhanden. Dennoch ist der Bereich Lärm als wesentlicher Umweltaspekt zu betrachten, da an beiden Standorten innerhalb der Produktion eine Geräuschbelastung durch den Einsatz der Maschinen entsteht. Allen Mitarbeitern wird daher ein – teilweise sogar individuell angepasster – Gehörschutz zur Verfügung gestellt.

Im November 2014 wurde in Coesfeld zudem eine Gefährdungsbeurteilung für die Werkshallen durchgeführt, deren Ergebnis ein kontinuierliches Lärmminderungsprogramm ist, in das Jahr für Jahr neue Maßnahmen einfließen.

Gefahr von Umweltunfällen

Mögliche Risiken im Unternehmen wurden durch spezifische Gefährdungsanalysen identifiziert. Allgemein wird ein Brand als größtmöglicher „Störfall“ betrachtet. Für den Fall, dass sich Funken in der Absauganlage entfachen und so eine Verpuffung verursachen, gibt es eine Funkenlöschanlage, welche die Absauganlage automatisch abstellt und aufkommende Funken sofort löscht. Ferner sind für den Fall eines Brands Sprinkleranlagen, die mit lokalen Wassertanks verbunden sind, vorhanden. Darüber hinaus finden zudem regelmäßige Kontrollen der Notfallausrüstung statt. Auch Ersthelferunterweisungen und Notfallübungen gehören zu den Maßnahmen der Brand- und Unfallverhütung.



MEILENSTEINE

2013

- Fertigstellung einer Ökobilanz (EPD) für Laminat

2014

- Einführung der PARADOR-Nachhaltigkeitsstrategie

2015

- Einführung der Umweltmanagementsystems EMAS

2016

- 100% Strom aus erneuerbaren Energien an beiden Standorten
- Im Hallenbereich „Logistik“ Sensorgesteuerte LED-Beleuchtung
- Optimierung der Schnittholzbreite zur Steigerung der Materialeffizienz in Güssing
- Installation von LED-Beleuchtung im Werk 1 am Standort Güssing
- Senkung der Fernwärme-Vorlauftemperatur in Güssing
- Austausch der Staplerflotte zugunsten moderner und energieeffizienter Fahrzeuge in Coesfeld
- Installation von intelligenten Stromzählern („Smart-Meter“) im Bereich „Profilierung“

2017

- Fertigstellung einer Ökobilanz (EPD) für Parkett
- Einführung eines verbesserten Abfallkonzepts in Güssing
- Minderung des Lärmniveaus im Bereich „Profilierung“ durch Installation einer Lärmschutzkabine am Standort Coesfeld

UMWELTPROGRAMM

Strategisches Handlungsfeld: Produktverantwortung

Bereiche	Ziel	Maßnahmen	Standort	Verant-wortlich	Zeitraum	Status
Materialien & Beschaffung	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im gesamten Produktlebenszyklus	Prüfung eines internen Systems zur Bewertung aller Stufen im Lebenszyklus (insbesondere bei der Materialauswahl)	U	GL, F&E, Lieferanten	Bis 2019	
		Einführung der Ökoeffizienz-Methodik	U	EK	Bis 2019	
Produkt-transparenz	Ökobilanz für fehlende Produktgruppen / -bereiche	Erstellung einer EPD für modulare Böden	U	GF	Bis 2019	
		Aktualisierung der Laminat-EPD	U	GF	Bis 2019	

Strategisches Handlungsfeld: Soziale Verantwortung

Bereiche	Ziel	Maßnahmen	Standort	Verant-wortlich	Zeitraum	Status
Mitarbeiter	Verringerung der Lärmemissionen	Errichtung einer weiteren Lärmschutzkabine	COE	FASI	2019	
Kunden & Gesellschaft	NH-Kommunikation an Kunden	Überarbeitung der Homepage zum Thema EMAS/Nachhaltigkeit (Integration von 4-Säulen-Modell, Umwelterklärung und Umweltpolitik)	U	Marketing	Bis 2019	

Strategisches Handlungsfeld: Unternehmerische Verantwortung

Bereiche	Ziel	Maßnahmen	Standort	Verant-wortlich	Zeitraum	Status
Risikomanagement & Compliance	Kontinuierliche proaktive Erfassung von Chancen und Risiken	Prüfung zur Einführung eines neuen Konzepts zum Risikomanagement	U	GF	Bis 2019	
		Integration eines Risikomanagement-Ansatzes in das UM / QM System	U	GF	2019	
		Durchführung eines Risiko-Workshops zur Identifikation von Umwelt- und Qualitätsrisiken	U	GF	2019	

Strategisches Handlungsfeld: Produktionsverantwortung

Bereiche	Ziel	Maßnahmen	Standort	Verant-wortlich	Zeitraum	Status
Klimafreundlichkeit	Energieeffizienz erhöhen	Lichtfelderplatten im Hallendach sukzessive erneuern	COE	Technik	ab 2018	
		Prüfung technischer Machbarkeit der Senkung der Fernwärmee-Vorlauftemperatur	GÜS	BL	ab 2017	
		Fortführung der Umstellung der Beleuchtung auf LED	COE	Technik	2019	
		Umstellung der Beleuchtung auf LED im hinteren Teil von Werk 1	GÜS	Technik	2019	
		Errichtung eines modernen Feststoffkessels zur Späneverbrennung. Dadurch Reduzierung des Heizölverbrauchs um 100%	COE	BL	2020	
		Austausch der Kältemittel in den Klimaanlage in Coesfeld	COE	Technik	2020	
		Staplerflotte modernisieren	COE	Technik	2019	
	Transparenz der Energieströme verbessern	Datensammlung /-analyse und Erweiterung um weitere Smartmeter mit dem Ziel langfristiger Abdeckung aller Fertigungsbereiche	COE	Technik	2019	
Verbesserung der Ressourceneffizienz	Erhöhung der Ressourceneffizienz	Kosten-Nutzen-Analyse für Beizmischanlage	U	Technik / BL	2017	
		Ausschuss/Brennholz Material einer neuen Nutzung zuführen	GÜS	BL	2018	
		Durchführung einer Material- und Energieflusskostenrechnung zum Auffinden von Optimierungspotentialen	COE	GF	Q3 2018	
		Umbau und Optimierung bestehender Profilierungsanlagen	COE	BL	2018	
		Suche nach alternativen Verwertungsmöglichkeiten für Holzabfälle (Späne/Stäube)	COE	Abfallbeauftragter	2019	
	Geringerer Lack- und Wasserverbrauch	Einsatz optimierter Lackiertechnologien an den Profilierungsanlagen	COE	Technik / BL	2017	
Mülltrennung verbessern	Verringerung der als Vinylspäne deklarierten Abfälle	Abschluss eines Förderprojektes zur effektiven Trennung von Holz- und Vinylspänen	COE	GF	2018	
Risikovermeidung	Vermeidung von Umweltrisiken	Bereitstellung einer Wanne für die Lagerung von Lösemittelabfällen im Außenbereich	GÜS	BL	2019	

- U

=

Gesamtunternehmen
- COE

=

Standort Coesfeld (DE)
- GF

=

Geschäftsführung
- GÜS

=

Standort Güssing (AT)
- BL

=

Bereichsleitung
- QM

=

Qualitätsmanagement
- EK

=

Einkauf
- FASI

=

Fachkraft für Arbeitssicherheit
- HR

=

Human Resources

LAUFENDES ENGAGEMENT

Im Umweltprogramm planen wir ausschließlich Maßnahmen, die irgendwann abgeschlossen sind – doch was, wenn es keinen Abschluss gibt? Hier ein kleiner Auszug aus unserem täglichen Nachhaltigkeits-Engagement:

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Alle verwendeten HDF- und MDF-Trägerplatten sind mindestens PEFC-zertifiziert

Auf Wunsch können alle Produkte auch mit FSC-Zertifikat geliefert werden

Förderung des Team-Gefüges in den Abteilungen durch finanzielle Unterstützung von Abteilungsfeiern

Weiterbildungsmöglichkeiten Personen-, oder Bereichsbezogen

Anschaffung von ergonomisch optimiertem Mobiliar

Ständige Optimierung der Absaugung/Belüftung in den Produktionshallen

Ständige Suche nach emissionsarmen Alternativen im Material- und Fertigungsprozess

Förderung von weiteren Ausbildungsberufen für die Nachwuchssicherung im Werk

Strukturierter Übergang in die Rente durch das Angebot von Altersteilzeit

Kooperationen mit Schulen für eine langfristige Mitarbeiterrekrutierung

Angebot von Schulungen zu den Themen „Mitarbeiterführung und Kommunikation“

Persönliche Entwicklungsgespräche mit allen Arbeitnehmern

INPUT-OUTPUT-BILANZ

Strategisches Handlungsfeld: Unternehmerische Verantwortung

Mit Hilfe einer umweltbezogenen Bilanz ist es möglich, die Umweltaspekte sowie -auswirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten darzustellen und zu bewerten. Auf der Inputseite stehen die Material- und Energieströme Paradors, um die Entnahme von Stoffen aus der Natur zu berücksichtigen. Die Outputseite zeigt die Abgabe marktfähiger Produkte sowie die Umweltauswirkungen für die Natur, wie etwa CO₂-Emissionen oder Abwasser.

Parador nutzt die Input-Output-Bilanz auch, um die im Strategieprojekt herausgearbeiteten wesentlichen Umweltaspekte und ihre Auswirkungen kontinuierlich zu kontrollieren.

Die abgeleiteten EMAS-Kernindikatoren geben einen komprimierten Überblick über die Umweltauswirkungen von Paradors Tätigkeiten und ermöglichen Aussagen, die alleine mit absoluten Werten weniger aussagefähig wären.

Material- und Energieströme: Input (Coesfeld)

		Einheit	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2016/2017
Rohstoffe	Holz	m²	8.149.594	7.693.868	7.790.686	7.074.238	-9 %
		ST	1.143.274	1.106.480	1.795.887	1.167.853	-35 %
	Technische Papiere	m²	21.047.021	21.458.507	21.312.332	19.755.889	-7 %
		lfm	674.828	776.168	626.857	595.900	-5 %
	Elastische Materialien	m²	1.466.819	1.350.780	1.687.604	1.729.608	+2 %
		ST	1.626.446	1.549.269	3.135.161	2.704.724	-14 %
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	108.200	134.369	139.925	122.774	-12 %
Verpackungsmaterial	Verpackungsmaterial gesamt	kg	29.417	29.920	27.688	28.648	+3 %
		m²	5.804.613	4.644.974	5.133.357	4.850.868	-6 %
		ST	7.369.234	7.921.914	8.775.084	8.310.318	-5 %
		ROL	2.806	2.830	4.132	2.165	-48 %
Energie	Elektrische Energie	MWh	13.446	14.143	15.046	14.113	-6 %
	Wärmeenergie	MWh	18.171	15.341	13.865	16.204	+17 %
Wasser	Wasser gesamt	m³	2.224	2.643	2.687	2.468	-8 %
Treibstoffverbrauch Fuhrpark	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	125.625	142.837	143.818	134.557	-6 %

Material- und Energieströme: Output (Coesfeld)

		Einheit	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2016/2017
Fertigware	Fertigware gesamt	m²	9.949.886	9.833.666	10.330.348	10.785.282	+4 %
Nicht gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle gesamt	to	4.603	4.810	6.163	5.670	-8 %
Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle gesamt	to	24	36	38	37	-2 %
Abwasser	Siedlungsabwasser gesamt	m³	2.224	2.634	2.687	2.468	-8 %
Emissionen*	Stäube (PM)	kg	373	456	651	403	-38 %
	Stickoxide (NO _x)	kg	9.509	10.998	8.030	10.280	+28 %
	Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	6.111	6.857	3.926	6.667	+70 %
	Kohlendioxid (CO ₂)	t CO ₂ e	16.431	17.870	13.742	15.219	+11 %
	- fossil	t CO ₂ e	7.440	11.239	4.780	8.337	+74 %
	- biogen	t CO ₂ e	8.659	6.254	8.581	6.525	-24 %
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	333	378	381	356	-6 %
	- Fahrzeuge (LKW)	t CO ₂ e	1.303	1.407	1.267	955	-25 %

Material- und Energieströme:
Input (Güssing)

		Einheit	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2016/2017
Rohstoffe	Holz	m²	2.977.459	3.204.314	3.329.939	3.182.591	-4 %
		m³	29.358	22.117	28.544	26.077	-9 %
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	804.592	773.208	765.750	712.015	-7 %
Verpackungs- material	Verpackungs- material gesamt	kg	233.789	217.480	202.335	169.247	-16 %
Energie	Elektrische Energie	MWh	9.500	8.845	8.966	8.595	-4 %
	Wärmeenergie	MWh	8.389	7.230	7.865	8.418	+7 %
Wasser	Wasser gesamt	m³	4.795	4.308	4.997	4.380	-12 %
Treibstoffverbrauch Fuhrpark	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	11.435	11.146	10.914	9.947	-9 %

Material- und Energieströme:
Output (Güssing)

		Ein- heit	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2016/2017
Fertigware	Fertigware gesamt	m²	1.820.571	1.765.168	1.870.229	1.730.479	-7 %
Nicht gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle gesamt	to	9.811	9.120	9.035	7.876	-13 %
Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle gesamt	to	165	183	158	192	+22 %
Emissionen	Stäube (PM)	kg	166	144	156	165	+6 %
	Stickoxide (NO _x)	kg	2.562	2.220	2.404	2.556	+6 %
	Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	1.467	1.267	1.375	1.469	+7 %
	Kohlendioxid (CO ₂)	t CO ₂ e	3.199	2.761	3.000	3.255	+7 %
	- fossil	t CO ₂ e	91	79	86	141	+3 %
	- biogen	t CO ₂ e	3.077	2.652	2.885	3.088	+7 %
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	30	30	29	26	-9 %

Material- und Energieströme:
Input (konsolidiert)

		Einheit	2016	2017	Anteil		Veränderung 2016/2017
					COE	GS	
Rohstoffe	Holz	m²	11.120.625	10.256.828	69%	31%	-8 %
		m³	28.544	26.077	0%	100%	-9 %
		ST	1.795.887	1.167.853	100%	0%	-35 %
	Technische Papiere	m²	21.312.332	19.755.889	100%	0%	-7 %
		lfm	626.857	595.900	100%	0%	-5 %
	Elastische Materialien	m²	1.687.604	1.729.608	100%	0%	+2 %
		ST	3.135.161	2.704.724	100%	0%	-14 %
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	905.675	834.789	15%	85%	-8 %
Verpackungs- material	Verpackungs- material gesamt	kg	230.023	197.894	14%	86%	-14 %
		m²	5.133.357	4.850.868	100%	0%	-6 %
		ROL	4.132	2.165	100%	0%	-48 %
		ST	8.775.084	8.310.318	100%	0%	-5 %
Energie	Elektrische Energie	MWh	24.012	22.708	62%	38%	-5 %
	Wärmeenergie	MWh	21.730	24.622	66%	34%	+13 %
Wasser	Wasser gesamt	m³	7.684	6.848	36%	64%	-11 %
Treibstoffverbrauch Fuhrpark (KFZ)	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	154.732	144.504	93%	7%	-7 %

COE = Standort Coesfeld (DE)
GÜS = Standort Güssing (AT)

Material- und Energieströme:
Output (konsolidiert)

		Einheit	2016	2017	Anteil		Veränderung 2016/2017
					COE	GÜS	
Fertigware	Fertigware (gesamt)	m²	12.129.525	12.524.432	86%	13%	+3 %
Abfall	Nicht gefährliche Abfälle	to	15.198	13.546	42%	58%	-11 %
	Gefährliche Abfälle	to	195	229	16%	84%	+17 %
Abwasser	Abwasser (gesamt)	m³	2.687	2.468	100%	0%	-8 %
Emissionen	Stäube (PM)	kg	806	568	55%	45%	-26 %
	Stickoxide (NOx)	kg	10.434	12.836	62%	38%	+31 %
	Schwefeldioxid (SO2)	kg	5.302	8.135	64%	36%	+59 %
	Kohlendioxid (CO2)	t CO ₂ e	16.741	18.474	70%	30%	+29 %
	- fossil	t CO ₂ e	4.866	8.478	76%	24%	+235 %
	- biogen	t CO ₂ e	11.466	9.613	62%	38%	-16 %
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	410	383	93%	7%	-7 %
	- Fahrzeuge (LKW+-Bahn)	t CO ₂ e	1.267	955	-	-	-25 %

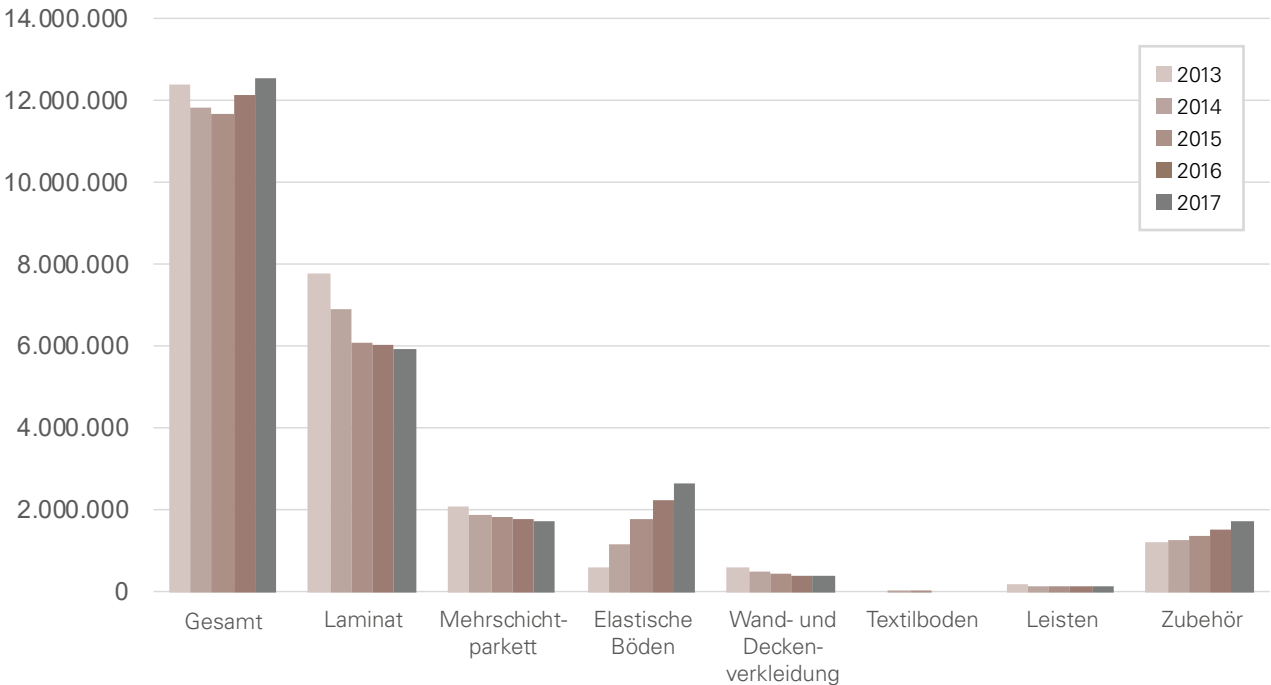
COE = Standort Coesfeld (DE)
GÜS = Standort Güssing (AT)

Ableitung von der Kernindikatoren
nach EMAS III

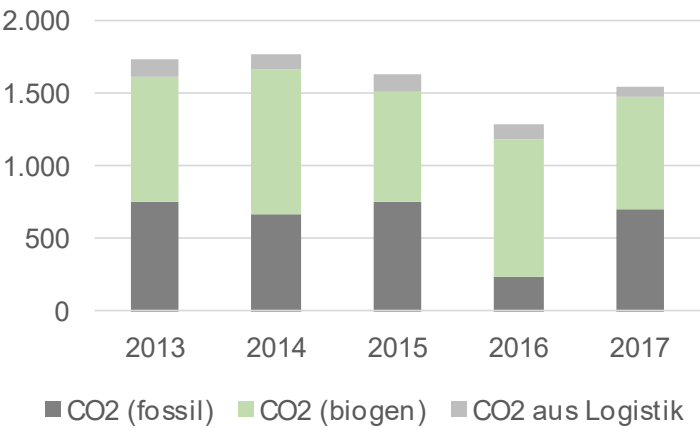
Die Kernindikatoren haben den Gesamt-Produktoutput von Parador im Jahr 2017 als Bezugsgröße.

		Gesamt	Einheit	Umrechnung	Einheit
Energieeffizienz	Energieverbrauch ges.	47.330	MWh	3,78	kWh/m²
	Anteil erneuerbare Energien	30.980	MWh	65	%
	Thermische Energie	24.622	MWh	1,97	kWh/m²
	Davon erneuerbare Energien	18.151	MWh	74	%
	Elektrische Energie	22.708	MWh	1,81	kWh/m²
	Davon erneuerbare Energien	12.829	MWh	56	%
Materialeffizienz	Holz	26.077	m³	0,002	m³/m²
		10.256.828	m²	0,819	m²/m²
		1.167.853	ST	0,093	ST/m²
	Technische Papiere	19.755.889	m²	1,577	m²/m²
		595.900	lfm	0,048	lfm/m²
	Kunststoffe	2.704.724	ST	0,216	ST/m²
		1.729.608	m²	0,138	m²/m²
	Hilfsstoffe	834.789	kg	67,5	g/m²
		197.894	kg	15,8	g/m²
		4.850.868	m²	0,387	m²/m²
		8.310.318	ST	0,664	ST/m²
		2.165	ROL	0,000	ROL/m²
Wasser	Wasser (gesamt)	6.848	m³	0,55	l/m²
Abfall	Ungefährliche Abfälle	13.546	to	1,08	kg/m²
	Gefährliche Abfälle	229	to	18	g/m²
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	140.195	m²	0,011	m²/m²
	Bebaute Fläche	88.290	m²	0,007	m²/m²
Emissionen	CO2 (gesamt)	19.429	t CO2e	1551	g CO ₂ /m²
	CO2 (fossil)	8.861	t CO2e	707	g CO ₂ /m²
	CO2 (biogen)	9.613	t CO2e	768	g CO ₂ /m²
	CO2 (aus Logistik)	955	t CO2e	76	g CO ₂ /m²
	SO2	8.135	kg	0,65	g SO ₂ /m²
	NOx	12.836	kg	1,02	g NOx/m²
	Staub	568	kg	0,05	g Staub/m²

Ausgelieferte Produkte (m²)

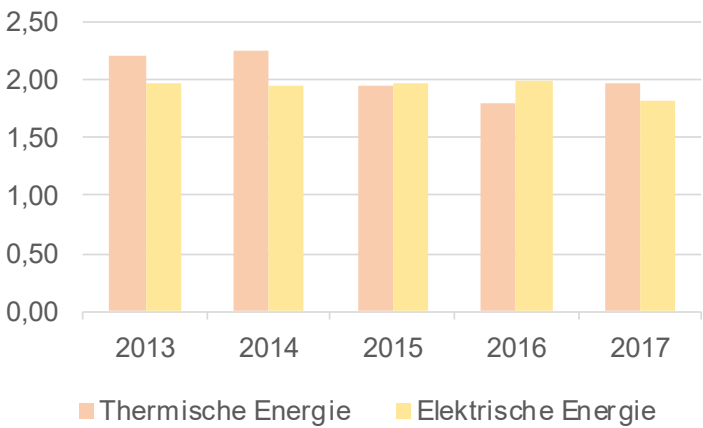


CO₂-Emissionen (g/m²)

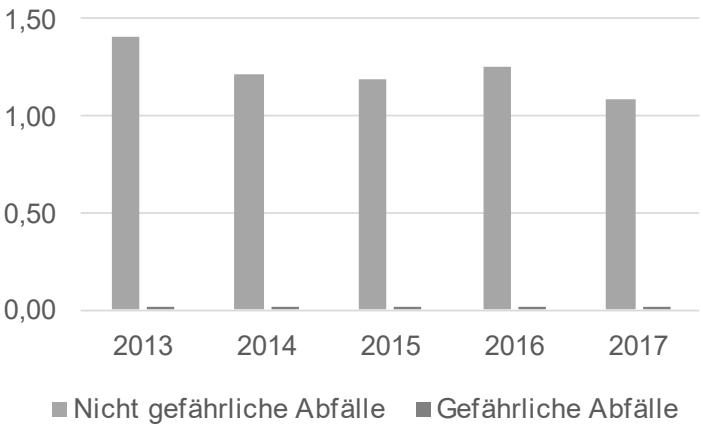


Im Rahmen der Herauslösung Paradors aus der Hüls-Unternehmensgruppe wurde der Vertrag über den Ökostrom-Bezug versehentlich nicht verlängert. In 2018 werden beide Standorte wieder 100 % Ökostrom beziehen.

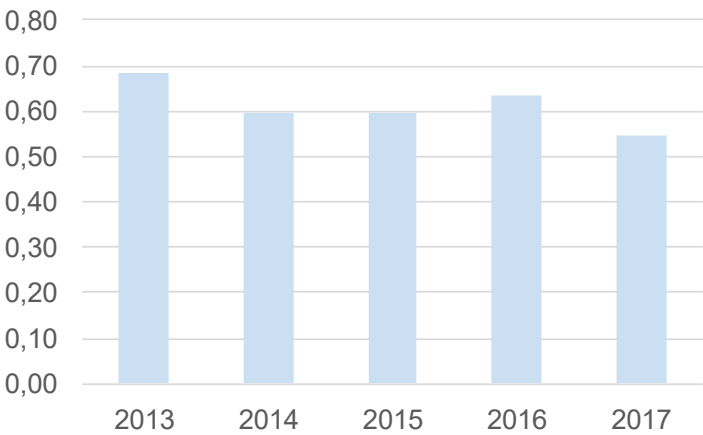
Energie (kWh/m²)



Abfälle (kg/m²)



Wasserverbrauch (L/m²)



GÜLTIGKEITS ERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

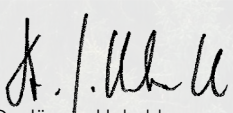
Der Unterzeichnende, Dr. Jürgen Hubald, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0053, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Abteilung 16, Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (NACE-16), bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Coesfeld (DE) der PARADOR GmbH sowie der Standort Güssing (AT) der PARADOR Parkettwerke GmbH alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) unter der Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- › die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 durchgeführt wurden,
- › das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- › die Daten und Angaben der Umwelterklärung der PARADOR GmbH am Standort Coesfeld sowie der PARADOR Parkettwerke GmbH am Standort Güssing ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der PARADOR GmbH am Standort Coesfeld sowie der PARADOR Parkettwerke GmbH am Standort Güssing innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, den 14.09.2018


Dr. Jürgen Hubald

Anschrift des Umweltgutachters:

Dr. Jürgen Hubald
Jaspisstraße 38
04319 Leipzig

